

*Die Gemeinde Triesen verkauft mit Zustimmung von Thomas Lampert, Landammann der Grafschaft Vaduz, den Brüdern Hans und Stefan Schädler am Triesenberg und Peter Lampert am Wangerbärg das hinder Kulm gelegene Gut Heubiäl für 95 Gulden.*

*Or. (A), GA Tb U24 – Pg. 34,2 / 23,9 cm. – Siegel von Landammann Thomas Lampert in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 148f., Nr. 163. – Rückvermerk (17. Jh.): Kauffbrieff Hannss vnd Steffan der Schedlern gebuedern am Trisnerberg vonn geschwornen vnd gemaindt zue Trisen. Tax 9 batzen. – Restauriert 1984.*

*Regest: Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alphenossenschaften. In: JBL 8 (1908), Nr. 69, S. 121.*

*Erwähnt: Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 214.*

l<sup>1</sup> ¶ Wier N. vnnd N. die geschwornne vnnd gantze gemaindt zue Trisen<sup>1</sup> bekennen öffentlich für vns ¶ l<sup>2</sup> vnnd vnser nachkhomen, das wier mit zeitlichem rath vnd guetter vorbetrachtung zue befürderung der l<sup>3</sup> gemaindt nutz vnd frombens auss guetem freyen willen, wolbedachtem synn vnd mueth, besonder l<sup>4</sup> mit handt des ersamen vnd weisen Thoman Lamparths<sup>2</sup>, der zeit aman der graffschafft Vadutz<sup>3</sup>, auf- l<sup>5</sup> recht vnd redlich verkhaufft vnd zue khauffen gegeben haben, geben auch also hiemit wüsentlich l<sup>6</sup> in crafft dits brieffs denn erbaren Hannss vnd Steffan der Schedlern vnder dem Wäldlin<sup>4</sup> gebuedern l<sup>7</sup> am Trissnerberg<sup>5</sup> a-)vnd Petter Lamparth am Wagnerberg<sup>a)</sup> l<sup>6</sup>, allen jhren erben vnd nachkhomen, namblich ain stuckh guet genant der Heydtbuel<sup>7</sup> l<sup>8</sup> hinder dem Gulmen<sup>8</sup> gelegen, stost dem landt nach abwerth an der Wallser<sup>9</sup> alpp zum Steeg<sup>10</sup> genant, l<sup>9</sup> ab(wert) gegen Rein<sup>11</sup> vnd vferth gegen dem höchsten spitz an ander vnser der gemaindt guet vnnd vf- l<sup>10</sup> werth dem landt nach an das Wallser Älppelin<sup>12</sup>, mit grundt gradt bomen holtz veldt wasen wun waitt l<sup>11</sup> stockh stain gesteuert gereudt gengen steegen vnd wegen, nutz vnd boden, auch gemainlich mit allen l<sup>12</sup> andern rechten vnd gerechtigkeiten, benembten vnd vnbenembten, gar vnd gantzlich, nichts von l<sup>13</sup> dannen gesondert noch aussgeschlossen, auch für frey aigen ledig vnd loss vnd gegen menigelichen l<sup>14</sup> vnuerkhümbert. Vnnd also ist der eewig redlich kauff beschehen vnd vollfuert worden ¶ benant- l<sup>15</sup> lichen ¶ vmb fünff vnd neuntzig gulden Reinisch guetter Costantzer<sup>13</sup> münzt genemer vnd vnuer- l<sup>16</sup> rueffter landts wehrung, deren jetzt beschribnen kaufsuma gellts wier geschworene in namen l<sup>17</sup> gantzer gemaindt zue vnserem volligen benuegen aussgericht vnd bezallt worden seindt zue rechter l<sup>18</sup> zeit ohne schaden, dessetwegen dann wier sy, keuffere, hiemit quitierende. Hierauff dits ee- l<sup>19</sup> wigen redlichen kauffs vmb obgeschribens stuckh guet in den benanten carentzen, zilen vnd marckhen l<sup>20</sup> begriffen vnd gelegen mit allen derselben obgedachten rechten, ein- vnd zuegehörungen vnd gemain- l<sup>21</sup> lich aller obgeschribener ding, so hierinnen berueren thuen, sollen vnd wellen wier vnd vnnsere nach- l<sup>22</sup> khomen jhr, der keuffern, recht guet gethrew crefftige gewahren fürständer vnd versprechere gegen l<sup>23</sup> allermänigelig nach landsrecht sein, wo, gegen wemb vnd so offt sy dessen allenthalben an l<sup>24</sup> gaist(lichen) vnd weltlichen grichten vnd rechten ymer bedürfftig sein werden, allwegen in vnsern der l<sup>25</sup> gemaindt oder selbiger erben vnd nachkhomen aigen costung vnd ohne der keuffern schaden ge- l<sup>26</sup> throwlich vnd ohne

geuerde. ¶ Vnd dessen zue wahren vrkhundt ¶ haben wier anfangs vnd mehr-<sup>127</sup> ermelte verkheuffere mit sonderem vleiss vnd ernst gepethen vnd erpethen den obgenanten aman<sup>128</sup> Thoman Lamparten, das er sein aigen jnsigl für vns vnd vnserer nachkhomen (doch jme vnd seinen<sup>129</sup> erben ohne schaden) öffentlich gehenckht hat an disen brieff. Der geben ist vf sanct Martins des<sup>130</sup> hailligen bischoffs tag, als man nach Christi gepurth gezellt sechzechenhundert vnd zehen jare.

<sup>a-a)</sup> *Am linken Rand ohne Einschubzeichen im Urkundentext nachgetragen, wohl hierher zu setzen.*

<sup>1</sup> Triesen. – <sup>2</sup> Thomas Lampert, Landamman der Herrschaft Vaduz, erw. 1596-1614. – <sup>3</sup> Vaduz. – <sup>4</sup> Wal-di, Gem. Triesenberg. – <sup>5</sup> Triesenberg. – <sup>6</sup> Wangerbärg, ebd. – <sup>7</sup> Heubiäl, ebd. – <sup>8</sup> Kulm, Übergang des Rheintals in das Saminatal, ebd. – <sup>9</sup> Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser. – <sup>10</sup> Steg, ebd. – <sup>11</sup> Rhein, Fluss. – <sup>12</sup> Alpelti, Gem. Triesenberg. – <sup>13</sup> Konstanz BW (D).

e-archiv!!!